

Ausschreibung 2014

# Swiss Quality Award: Wirkung garantiert

Am Swiss Quality Award teilnehmen lohnt sich – diese Erfahrung machten zwei Gewinner aus den Jahren 2011 und 2013, Dr. med. Ueli Grüninger vom Kollegium für Hausarztmedizin und Dr. phil. nat. Priska Vonbach vom Kinderspital Zürich. Lesen Sie, weshalb auch Sie Ihr Qualitätsprojekt bis 30. April 2014 für den Preis anmelden sollten!\*

Interview:

Fabienne Hohl

\* Die Projektposter der Gewinnerprojekte Gesundheitscoaching und kinder-dosierungen.ch finden Sie in der SÄZ-Online-Ausgabe [www.saez.ch](http://www.saez.ch) → Aktuelle Nummer sowie auf [www.swissqualityaward.ch](http://www.swissqualityaward.ch) → Die Projekte.



**Dr. med. Ueli Grüninger**

Geschäftsführer des Kollegiums für Hausarztmedizin:  
«Der Preis bedeutet, dass das Thema der Zusammenarbeit zwischen Patient und Arzt auch in der Welt des Qualitätsmanagements angekommen ist.»

*Dr. Grüninger, 2011 haben Sie und Ihr Team des Kollegiums für Hausarztmedizin für Ihr Projekt «Gesundheitscoaching» den Swiss Quality Award erhalten. Was bedeutet Ihnen dieser Preis?*

**Ueli Grüninger:** Die Auszeichnung war für uns selber die grösste Überraschung. Denn sie bedeutete, dass unser Thema der Zusammenarbeit zwischen Patient und Arzt entgegen unseren Erwartungen auch in der Welt des Qualitätsmanagements angekommen ist. Diese öffentliche Anerkennung und fachliche Legitimation hat uns darin bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein. Und sie hat uns sehr motiviert, die nationale Verbreitung des Projekts an die Hand zu nehmen.

*Wie hat sich das Gesundheitscoaching seit der Verleihung des Swiss Quality Award entwickelt?*

Wir haben intensiv weitergearbeitet, das Pilotprojekt mit 1045 Patienten in 20 Hausarztpraxen ausgewertet und die erfreulichen Resultate publiziert [1]. Highlights daraus: 91% der angesprochenen Patienten stiegen ein, 37% davon schlossen ihr eigenes Projekt ab – drei Mal mehr als erwartet. Die Hälfte davon haben eine Verhaltensänderung erzielt, was im Quervergleich zu anderen medizinischen Interventionen bemerkenswert ist. Die Machbarkeit des Gesundheitscoachings war für Patienten und Ärztinnen [2] sehr gut, und es genoss bei beiden hohe Akzeptanz. Nun ist die landesweite Lancierung des Programms geplant. Dazu verhandeln wir mit den politischen

Entscheidungsträgern und fachlichen Institutionen, um die Finanzierung zu sichern und günstige Rahmenbedingungen zu erreichen, bspw. die adäquate Entschädigung der ärztlichen Beratung und längerfristig den Einbezug des Gesundheitscoachings in die Ausbildung der Gesundheitsberufe.

*Ist das Gesundheitscoaching seit der Preisverleihung gefragter?*

Wir haben eine erfreulich steigende Nachfrage. Bereits führen wir in den Kantonen Aargau und St. Gallen sowie im Fürstentum Liechtenstein Fortbildungen durch, in Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern und Ärztesellschaften. Weitere Schulungen sind in Vorbereitung. Die Fortbildung offeriert vier Module: Sensibilisierungskurse von 2–3 Std., Skills-Trainingskurse von einem Tag mit standardisierten Patientinnen/Schauspielern, Follow-up-Treffen und webbasiertes Selbststudium.

*Hat Ihnen der Preis nützliche Kontakte gebracht?*

Die durch den Award gewonnene Visibilität und Glaubwürdigkeit sind für uns eine wertvolle Unterstützung bei der Suche nach Partnern und Geldgebern für die Weiterverbreitung des Programms Gesundheitscoaching auf nationaler Ebene. Dies trifft auch zu für das Ansprechen weiterer Zielgruppen, neben den praktizierenden neu auch Ärzte in Weiterbildung, Medizinstudierende und andere Gesundheitsberufe in der Arztpraxis, z.B. Medizinische Praxisassistentinnen.

*Die Qualitätsarbeit im Schweizer Gesundheitswesen ist gut aufgestellt. Braucht es den Swiss Quality Award noch?*

Der Preis ist wichtig, denn er macht das breite Spektrum der Qualitätsarbeit im Gesundheitsbereich sichtbar. Es braucht aber noch mehr als Visibilität. Darum wünsche ich mir, dass der Swiss Quality Award dazu beiträgt, künftig weniger auf technologische Lösungen zu vertrauen, sondern viel mehr systemorientierte und interaktionsorientierte Ansätze zu fördern.

Korrespondenz:  
Michelle Gerber  
FMH / Abteilung DDQ  
Elfenstrasse 18  
CH-3000 Bern  
Tel. 031 359 11 11  
Fax 031 359 11 12

[info\[at\]swissqualityaward.ch](mailto:info[at]swissqualityaward.ch)  
[www.swissqualityaward.ch](http://www.swissqualityaward.ch)

Dr. med. Ueli Grüninger  
Geschäftsführer Kollegium  
für Hausarztmedizin KHM  
Landhausweg 26  
CH-3007 Bern  
Tel. 031 370 06 71

[ueli.grueninger\[at\]hjin.ch](mailto:ueli.grueninger[at]hjin.ch)  
[www.gesundheitscoaching-khm.ch](http://www.gesundheitscoaching-khm.ch)



**Dr. phil. nat.  
Priska Vonbach**  
Abteilungsleiterin  
Pharmazeutischer Dienst  
am Kinderspital Zürich:  
«Nach dem Gewinn des  
Swiss Quality Award ist  
kinderdosierungen.ch  
sprunghaft bekannter  
geworden.»

*Dr. Vonbach, 2013 hat das Team des Kinderspitals Zürich den Swiss Quality Award gewonnen für seinen neuen Webauftritt kinderdosierungen.ch. Was hat die Jury an Ihrem Projekt überzeugt?*

**Priska Vonbach:** Unsere Website vereint Innovation und Qualität, damit war das Projekt kinderdosierungen.ch prädestiniert für den Swiss Quality Award. «Innovation», weil es unseres Wissens keine ähnliche öffentlich zur Verfügung gestellte Datenbank zu pädiatrischen Dosierungen inklusive Berechnung von individuellen Dosierungen gibt – und «Qualität», weil die Patientensicherheit von Beginn weg klar im Fokus stand und nach wie vor oberstes Ziel ist.

*Eine Wettbewerbssteilnahme bedeutet Aufwand – hat er sich für Ihr Projekt über die Preisverleihung hinaus gelohnt?*



#### **Swiss Quality Award: Jetzt anmelden!**

Weil Innovationen im Qualitätsmanagement nicht nur Patientinnen und Patienten nützen, sondern dem gesamten Gesundheitswesen, prämiiert der Swiss Quality Award praxiserprobte Qualitätsprojekte in drei Kategorien: ambulanter Sektor, stationärer Sektor und sektorübergreifend. Jede Preiskategorie ist mit 10000 Franken dotiert. Neu vergibt die Jury unter den besten Projekten zusätzlich den «Swiss Quality Poster-Award» im Wert von 2000 Franken. Die drei Trägerorganisationen, die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, das Institut für Evaluative Forschung in der Medizin IEFM der Universität Bern sowie die Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen SQMH freuen sich auf Ihr Projekt – reichen Sie es jetzt für den Swiss Quality Award ein! Die Anmeldefrist läuft bis 30. April 2014. Weitere Informationen finden Sie auf [www.swissqualityaward.ch](http://www.swissqualityaward.ch).

Korrespondenz:  
Dr. phil. nat. Priska Vonbach  
Abteilungsleiterin Pharma-  
zeutischer Dienst  
Kinderspital Zürich –  
Eleonorenstiftung  
Steinwiesstrasse 75  
CH-8032 Zürich  
Tel. 044 266 78 17

[priska.vonbach\[at\]kisp.zh.ch](mailto:priska.vonbach[at]kisp.zh.ch)  
[www.kinderdosierungen.ch](http://www.kinderdosierungen.ch)

Der Aufwand für die Wettbewerbssteilnahme war absolut vertretbar. Natürlich hat sich für uns als Preisträger die Teilnahme sehr gelohnt. Die Bekanntheit von [www.kinderdosierungen.ch](http://www.kinderdosierungen.ch) hat sprunghaft zugenommen, das sehen wir an den Analysen über die Nutzung der Website. Zudem macht sich das Logo des Swiss Quality Award bestens bei der Suche nach Sponsoren.

*Was hat sich bei kinderdosierungen.ch seit der Verleihung des Swiss Quality Award getan?*

Seit Dezember 2013 stehen neu sämtliche Daten unter [www.posologies-pediatriques.ch](http://www.posologies-pediatriques.ch) auf Französisch zur Verfügung. Ferner können wir nun auch generische Heilmittel in unsere Datenbank integrieren. Damit werden wir unsere Datenbank im ersten Quartal 2014 wesentlich erweitern, von der laufenden Aktualisierung der Daten einmal abgesehen. Gleichzeitig programmieren wir eine benutzerfreundliche Smartphone/Tablet-Version der Website. Das sind wir den Nutzern des Kinderspitals Zürich schuldig, die fortan auf eine Druckversion unserer Dosierungen verzichten müssen. Des Weiteren arbeiten wir gemeinsam mit anderen Kinderkliniken und dem BAG an einem Pilotprojekt zur Harmonisierung der Dosierungen.

*Wagen Sie eine Prognose: Welche Schwerpunkte der Qualitätsarbeit im Gesundheitswesen wird der Swiss Quality Award in den nächsten Jahren abbilden?*

Innovationen erwarte ich dort, wo auch die grossen Herausforderungen liegen. Das Thema eHealth wird uns stark beschäftigen, sowie die Betreuung des Patienten an der Schnittstelle stationär-ambulant, die seit der Einführung der SwissDRG noch wichtiger geworden ist. Mit fortschrittlichen Ansätzen rechne ich auch bezüglich der Aufarbeitung neuer medizinischer Erkenntnisse sowie bei der Attraktivitätssteigerung des Arbeitsplatzes Spital, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

*Was ist für Sie gute Qualitätsarbeit im Gesundheitswesen?*

Persönlich setze ich gerne bei der Patientensicherheit an, da dieser Aspekt leider nach wie vor häufig zu kurz kommt und die Folgen von suboptimalen Behandlungen unterschätzt werden. Generell gilt: Ob durch wirksamere Therapien, erhöhte Sicherheit oder aber durch effizientere, sprich kostengünstigere Behandlungen, Qualität im Gesundheitswesen muss letztlich dem Patienten zugute kommen.

- 1 Neuner-Jehle S, Schmid M, Grüniger U. The «Health Coaching» programme: a new patient-centred and visually supported approach for health behaviour change in primary care. BMC Family Practice. 2013; 14(100). [www.biomedcentral.com/1471-2296/14/100](http://www.biomedcentral.com/1471-2296/14/100).
- 2 Männliche und weibliche Formen sind gleichgestellt und werden abwechselnd gebraucht.